

Inhalt

VORWORT	11
DER TOD BEIM ESSEN	17
Einleitung	19
Die soziale Bedeutung der Mahlzeit	19
Die Soziologie der Nahrungsaufnahme im 20. Jahrhundert oder die Auflösungsgeschichte der Mahlzeit	20
Literarische Eßszenen	25
Die Soziologie des Todes im 20. Jahrhundert	26
Die Verbindung von Tod und Essen in der Literatur	28
Gastrosophische Utopien	31
Die theoretische Beschäftigung mit dem Körper	34
Zur Schreibweise	34
Zur Textauswahl	38
Tod als Dekadenz	41
Bröckelnde Stützpunkte im buddensbrookschen Imperium	43
Die Folgen der Fassadenkletterei	50
Castorps Jugend als Einübung ins Kurleben	52
Ankunft unterm Zeichen nervöser Vorahnung	56
Die Mahlzeit als Komplizin des Todes	57
Maria Mancini: Oper des Geschmacks	60
Reiz der Indolenz oder die Wollust der Langeweile	61
Vorboten der gesellschaftlichen Agonie oder Das Ende der Ko- ketterie	65
Sensorische Deprivation unterm Deckmantel des Orgiastischen . .	67
Das lange Ende des Romans und das schnelle Sterben danach . .	72
Der Bezirkshauptmann und die Einsamkeit durch Vernunft . . .	73
Vor den Vätern sterben die Söhne	75
Der verschwenderische Putz an den Zeichen des Niedergangs . .	79
Leona und das Ende der kulinarisch-erotischen Verführung . . .	82

Tod als Erinnerung	86
Das flüchtige Glück der Madeleine	86
Die Gefilde der Melancholie unter den Rockschoßen festlicher Mahlzeit	90
 Tod als mythische Herausforderung	 96
Das Spiel mit der Magie der Nahrung oder Die unterschätzte Zucht der Kriegermahlzeit	102
Der Bruch des Ritus durch die Individualität der Liebe	107
Genuß als Kunst des Vergessens oder als Wille zur Verdrängung . .	113
Die Zersplitterung der Subjekte durch den zwanghaften Rausch der Geschwindigkeit	115
Der Balsam einer kultischen Weihe oder Die Idylle eines pique- niques als Hort der Geborgenheit	116
Die Destruktion verbindlicher Normen im Dunkel archaischer Grenzüberschreitung	118
Der Wein als Emanation der Heimat	121
Der Mythos als Wundmal der eigenen Geschichte oder Die bit- tere Last der Unsterblichkeit	123
Der Tod als Falle des literarischen Mythos' oder Das Gespenst des Vagabunden	129
 Tod als Politik	 137
Die Henkersmahlzeit als Lehrmeister der Hingabe	138
Die Speise als Kunstwerk oder Die kulinarische Skulpturierung aggressiver Gelüste	141
Die Züchtung faschistischer Krieger durch Chemisierung der Ga- stronomie	143
 Exkurs: Gier und Ekel als Spiegel authentischen Selbstge- fühls	 146
Das von Sauce tiefende Messer oder Die Ekelhaftigkeit gewisser Beziehungsstrukturen	148
Die folgenreichen Verheerungen eines Grießbreis oder Gier und Ekel als Gefängnis fürs Leben	150
Der Sadomasochismus im Versteck weltumspannenden Ekels oder Der Exhibitionismus existentialistischer Philosophie	154
Der Feigenrausch oder Die befreiende Gewalt der Reflexion . .	159

Tod als Utopie	164
Das Zeltdach einer Würstchenbude als Refugium toter Lebender	164
Der blonde Imbiß als vergoldete Misere oder Das kurze Lächeln überm Elend	167
Die Sehnsucht nach dem Glück des Todes	170
Asche auf der Zunge oder Die Probe aufs Modell vom Winter- schlaf	174
Die Garküche als Schauplatz rasender Verdrängung	177
Die Schalen monströser Seetiere oder Die Kunst, Angst zu knak- ken	179
Schwarze und weiße Hände oder Die sprachlose Verkündigung eines zurückeroberten Todes	181
Tod in Häppchen	185
Die Usurpation von Schneckenhäusern oder Das »Savoir-diner« als Kampfmittel	186
Kalte Gerichte als Spiegel gestörter Beziehungen	190
Die Verwirrtheit des Anselm Kristlein bei Tisch oder Der Esser als Opfer seiner Rollen	195
Der künstliche Geschmack des Wohlstands oder Die perennie- rende Krankheit als Preis für gesellschaftliche Anerkennung . . .	200
Körper als Schatten oder Die Mahlzeit als Paradigma perfekter Täuschung	206
Der lange Weg von Klößen in den Mundraum oder Die gespen- stische Verzerrung der Nahrungsaufnahme durch Bilderfluten . .	209
Das Fernsehmenü oder Die Auflösung der Synchronisation von Nahrungsaufnahme und visueller Wahrnehmung	215
Fettleibigkeit als monströse Inkarnation sublimierter Liebe . . .	218
Todesraub durch Freißucht	222
Die Mutter im Bauch oder Die magendliche Halluzination von Welt	227
EROS BEIM ESSEN	233
Einleitung	235

Eros als Wellenreiter	241
Das Verhängnis der Liebe als Unfähigkeit zur erotisch-kulinarischen Ausschweifung oder Das Ende der Verführung durch die Herrschaft des Geldes	241
Nahrung als Auge oder Souveränität durch Beschmutzung	248
Das Faible für gegrillte Hammelnieren oder Die Ambivalenz gegenüber der sexuellen Gier	251
Die Freßgier der Frau als sexuelles Versprechen für den Mann	260
Die Mystifizierung hedonistischer Gesinnung oder Die Mästung des Mannes als Ersatz fürs Vorspiel	263
Die bedrückende Alltäglichkeit kulinarisch-erotischer Verbindungslinien oder Die Referenzlosigkeit der Sehnsucht	268
ANHANG	275
Anmerkungen	277
Literaturverzeichnis	283
Chronologie der behandelten Texte	286